Stiftelsen norsk Okkupasjonshistorie

Tilh. Orska Tr. Grundlige
102732

1. Schulungsgrundlage in deutsch, norwegisch, holländisch.

1. Undervisningsgrunnlag paa tysk, norsk og hollandsk.

Die lebensgesetzlichen Grundlagen der nationalsozialistischen Weltanschauung und rassenkundliches Denken.

Du und die Blutsfrage.

Gerade in der Zeit des Ringens um die Zukunft unseres Volkes wird dir über die Familie und Sippe hinaus die Verbundenheit aller zu einer unlösbaren und verschworenen Kampfgemeinschaft zum Bewußtsein kommen.

Die Erfolge der politischen Idee des Führers stehen in Uebereinstimmung mit den Lebensgesetzen. Das Vorfahrenerbe ist im Laufe der Geschichte durch fremden Einfluß blutsmäßig und geistig verwischt oder überdeckt worden.

Was ist das Volk?

Eine nach außenhin sichtbare Gemeinschaft: Blut, Boden, Sprache, Sitte, Kultur und Geschichte machen es aus. Blut strömt aus der Ewigkeit kommend in die Ewigkeit führend. Das ist Volksgemeinschaft. Das Einzeldasein nur zweckvoll in der Ganzheit des Volkes.

Jedes Volk hat eine völkische Eigenart. Die Wurzeln der völkischen Eigenart sind in der rassischen Zusammensetzung des Volkes verankert. Volk ist Abstammungs- und Schicksalsgemeinschaft zugleich.

Was ist Rasse?

Die große Zahl der Lebewesen läßt Gruppen erkennen. Diese besitzen dasselbe Wesen. Wir nennen sie Arten. Bei Gegenüberstellung eines Weißen gegenüber dem Neger oder Mongolen wird klar, daß von der Art „Mensch" schlechthin zu sprechen nicht genügt.

Untergliederung in Menschenrassen.

Jede Rasse hat bestimmte Eigenschaften und Merkmale, die weiter vererbt werden, daher ist Rasse eine Gruppe von Lebewesen mit bestimmten Erbmerkmalen. Bei Reinerhaltung der Rasse wandert das Erbgut derselben von Geschlecht zu Geschlecht. Jedes Volk entwickelt sich aus verschiedenen Rassen zu einer Lebenseinheit. Die vorwiegende Rasse bestimmt die Eigenart und wird als Erbgut weitergegeben. Im deutschen Volk und den germanischen Völkern ist die nordische Rasse vorherrschend.

Die Kulturleistungen sind Schöpfungen hochwertiger Rassen. Jede Rassenmischung bedeutet für die wertvollere Rasse eine Wertverminderung.

Die Menschheit kennt Rassengruppen: weiße, schwarze und gelbe. Jede dieser Gruppen hat Untergruppen: Artverwandte Rassen. Gegensatz: Artfremde Rassen. Die im deutschen und den germanischen Völkern vorhandene Rassenmischung enthält artverwandte Rassen unter dem bestimmenden Anteil des Nordischen.

Herkunft der nordischen Rasse.

Kernraum ist Südskandinavien, Nord- und Ostsee sowie Thüringen. Frühzeitig war der nordische Mensch seßhafter Bauer. Bevölkerungszunahme bedingte Wanderung germanischer Stämme und Völker über den ganzen europäischen Raum und in weite Teile Asiens. Der Urbevölkerung wurde jeweils wenn auch nur vorübergehend der Stempel nordischer Kultur aufgedrückt.

Bedeutung der nordischen Rasse für die Menschheit.

Die von den Indogermanen geschaffenen Hochkulturen der Inder, Perser, Griechen und Römer verraten nordischen Schöpfergeist. Mit dem Aussterben der nordischen Führerschicht sind diese Kulturen untergegangen. Es gibt allerdings auch Kulturen nichtnordischen Ursprungs (Alt-China, Babylon, altindische Kulturen der Azteken — heutiges Mexiko — und der Inkas — Peru —). Diese sind uns nicht wesensverwandt.

Lebensgesetz — Vererbung.

Die Natur lehrt, daß die Nachkommen den Vorfahren gleichen. Die Vererbung ist unabänderlichen Gesetzen unterworfen. Bei den Nachkommen sind entweder die Eigenschaften der beiden Eltern wieder zu erkennen oder es überwiegt eine Eigenschaft des Vaters bezw. der Mutter. Vererbung = weitergeben von Merkmalen und Eigenschaften auf die Nachkommen. Nicht nur die körperlichen, sondern auch die seelischen und geistigen Anlagen werden vererbt. Nur wenn gleiche Erbanlagen beider Eltern zusammentreten, sind die Nachkommen reinrassig. Mit der Zeugung wird bereits Wesen und Wert des Menschen für sein Volk und seine Rasse bestimmt.

Bedeutung der Gattenwahl.

Ueberprüfung der Sippe notwendig. Erscheinungsbild kann täuschen. Erbbild ist entscheidend.

Umwelt und Erbanlagen.

Jeder Mensch trägt eine große Anzahl von Erbanlagen in sich. Davon wird nur ein Teil verwirklicht. Die Umwelt nimmt Anteil an der Formung des Einzelnen, Klima, Ernährung, Lebensraum, soziale Stellung usw., können beeinflussen. Das Erscheinungsbild kann dadurch verändert werden, nicht aber das Erbbild. Jeder Mensch wird durch die Wechselwirkung von Erbanlagen und Umwelt geformt. Die Umwelt und ihr Einfluß bleiben ohne Wirkung auf die Nachkommenschaft. Erworbene Eigenschaften werden nicht vererbt. (Marxisten und Demokraten behaupten die Gleichheit aller Menschen).

Bedeutung der Lebensgesetze für ein Volk.

Die Naturgesetze lassen nach einem unabänderlichen Willen ab. Der Nationalsozialismus verankert die Gültigkeit der Naturgesetze in der staatlichen Gesetzgebung.

Das Gesetz der Fruchtbarkeit.

Die gewaltige Fruchtbarkeit der Natur erfährt durch die Vernichtung einer großen Zahl von Einzelwesen die notwendige Einschränkung. Die Aussichten für das Weiterleben der Lebewesen sind nicht gleich. Die Fruchtbarkeit ist Vorbedingung für die Erhaltung der Art. Ohne Fruchtbarkeit gibt es keine Fortpflanzung.

Das Gesetz des Kampfes und der Auslese.

Kampf ist ein Grundsatz der Natur. Alles schwache und minderwertige wird vernichtet. Nur das Starke und Kräftige kommt zur Fortpflanzung. Das Ziel der Auslese ist, Erhaltung der Besten. Nicht auf den Einzelnen kommt es an, sondern auf die Förderung und Erhaltung der Art. D. h. „Gemeinnutz vor Eigennutz" oder „Der Einzelne ist nichts, das Volk, die Rasse ist alles." Das wachsende gesunde Volk hat das sittliche Recht, seinen Lebensraum zu erweitern.

In der Natur ist eine Auslese durch den Kampf ums Dasein gegeben. Niemals darf „Der Kampf ums Dasein" auf das Wirtschaftsleben übertragen werden. Die künstliche, oft unnatürliche Auslese spielt sich im Großen in jedem Kulturvolk ab. Geistig Minderwertige, Verbrecher und Kranke bleiben häufig vom Untergang bewahrt. Die Auslese hält die Rasse auf alter Höhe. Die wichtigste Auslese ist die Fruchtbarkeit.

Heute haben die nordisch-germanischen Völker eine viel zu geringe Fruchtbarkeit. Die Fruchtbarkeit der Erbtüchtigen ist geringer als die der Minderbefähigten. Das führt zur Verringerung wertvoller Erbanlagen. Der geringen Fruchtbarkeit nordisch bestimmter Völker steht die hohe Vermehrung der Ostvölker und der asiatischen Völker gegenüber.

Jeder Krieg ist eine Gegenauslese. Er verringert nicht nur bestes Erbgut, sondern erhält zugleich das Minderwertige. Nur ein lebenswilliges Volk kann einen solchen Aderlaß erfolgreich überwinden.

Gefahren der Rassenmischung.

Das „unvernünftige" Tier vereinigt sich nur mit Angehörigen der gleichen Rasse zur Fortpflanzung. Jede Rassenmischung ändert das harmonische Rassenbild. Nachteile der Rassenmischung auf gesundheitlichem und seelischem Gebiet. Mischlinge sind körperlich und seelisch unharmonisch. Wenn ein Volk sein Rassenbewußtsein verliert, setzt der sittliche, geistige und kulturelle Verfall ein. (Man kennt aber auch günstige Rassenmischungen je nach dem Grad der Artverwandtschaft). Das Erbbild zeigt sich nicht allein in der körperlichen Erscheinungsform, sondern findet Ausdruck in einer gleichgerichteten Rassenseele.

Die Rassenmischung bis zur Machtübernahme 1933 zwischen deutschen Menschen und Juden war sehr stark. 1928 waren von 100 Judenehen 53 Mischehen. Seelische und geistige Zersetzung war die Folge.

Die bevölkerungspolitische Entwicklung Deutschlands und seiner Nachbarn.

Nach einer kurzen Steigerung nach 1870-71, sank sie bis zur Jahrhundertwende langsam und dann immer rascher ab. Die Ursachen des Rückgangs sind seelischer Natur. In den wohlhabenden Kreisen: Bequemlichkeit, Genußsucht. Dies wurde nachgeahmt.

1870-71	Deutschland	jährlich	40	Geburten	auf	tausend	Einwohner
1890	"	"	35	"	"	"	"
1914	"	"	27	"	"	"	"
1915—18	"	"	14	"	"	"	"
1933	"	"	14,7	"	"	"	"
1935	"	"	19,9	"	"	"	"
1938	"	"	19,7	"	"	"	"
1939	"	"	20,8	"	"	"	"

1870 — 42 Mill. Deutsche — 2 Mill. Geburten
1933 — 65 Mill. Deutsche — 900 000 Geburten

Die Geburtenzahlen sichern noch nicht die notwendige Vermehrung.

Stiftelsen norsk Okkupasjonshistorie

Op het enkele individu komt het niet aan, doch wel op de belangen en de instandhouding van de soort, d. w. z. algemeen belang gaat boven het individueele belang, of wel, het enkele individu is niets, het volk, het ras is alles. Een groeiend gezond volk heeft het zedelijke recht zijn levensruimte te vergrooten.

In de natuur wordt de selectie verkregen door den strijd om het bestaan, Nooit mag de strijd om het bestaan op het zakenleven toegepast worden. De kunstmatige, vaak onnatuurlijke selectie, vindt in het gwol bij ieder cultuurvolk plaats. Geestelijke minderwaardigen, misdadigers en zieken blijven vaak voor de ondergang gespaard. De selectie houdt het ras op hetzelfde niveau. De belangrijkste selectie is de vruchtbaarheid. Heden ten dage hebben de noordsch-germaansche volkeren een veel te geringe vruchtbaarheid. De vruchtbaarheid bij erfelijke gezonden is geringer als bij de rassisch minderwaardigen. Dit leidt tot vermindering der waardevolle erfelijke eigenschappen. Tegenover de geringe vruchtbaarheid der noordsche volkeren staat de groote vermenigvuldiging der oostelijke en aziatische volkeren.

Elke oorlog is het tegenovergestelde van een selectie. Hij vermindert niet alleé het beste erfelijke bezit, doch doet tegelijkertijd het minderwaardige behouden. Slechts een levenslustig en gezond volk kan een dergelijke aderlating met succes doorstaan.

Gevaren der rassenvermenging.

Het „onverstandelijke dier" leent zich slechts tot voortplanting bij soortgenooten van het zelfde ras. Jedere rassenvermenging verandert het harmonische beeld van het ras.

Nadeelen der rassenvermenging op het gebied van gezondheit en ziel. Halfbloeden zijn naar lichaam en ziel onharmonisch. Wanneer een volk zijn rassenbewustzijn verliest, treedt geestelijk, zedelijk en cultureel verval op. (Men kent echter ook gunstige rassenvermengingen, al naar den graad van verwantschap der soort). Het erfelijke beeld toont zich niet alleen in de lichamelijke verschijningsvorm, het komt tevens tot uitdrukking in een gelijk afgestemde ziel.

De rassenvermenging tusschen joden en Duitschers was tot aan de machtsovername in 1933 zeer sterk. In 1928 waren er van de 100 joden-huwelijken 53 gemengde huwelijken. Verval naar geest en ziel was het gevolg.

De bevolkingspolitieke ontwikkeling van Duitschland en zijn naburvolken.

Na een korte stijging na 1870-71, zonk zij tot omstreeks 1900 eerst langzaam en dan steeds sneller. De gestadigheid van den ziel is oor zaak van dezen teruggang. In kringen van welstand: Gemakzucht en genotzucht. Dit werd geïlmiteerd.

1870-71	Duitschland	jaarlijks	40	geboorten	op	duizend	inwoners
1890	"	"	35	"	"	"	"
1914	"	"	27	"	"	"	"
1915—18	"	"	18	"	"	"	"
1933	"	"	14,7	"	"	"	"
1935	"	"	19,9	"	"	"	"
1938	"	"	19,7	"	"	"	"
1939	"	"	20,8	"	"	"	"

1870 — 42 mill. Duitschers — 2 mill. geboorten.
1933 — 65 mill. Duitschers — 900 000 geboorten.

De geboortecijfers verzekeren nog niet eens de noodzakelijke vermeerdering.

Een volk kan slechts dan een groot ruimtepolitie beoefenen, indien het genoeg menschen heeft. (Soldaten-beveiliging; boeren — voeding; arbeidersproductie).

Vruchtbaarheid der Europeesche volkeren.

1936—37 in Duitschland op duizend inwoners 19,4 geboorten
1936—37 in Zweden op duizend inwoners 14,2 geboorten
1936—37 in Noorwegen op duizend inwoners 15,1 geboorten
1936—37 in Holland op duizend inwoners 15,3 geboorten.

daar tegenover:

1936—37 in Polen op duizend inwoners 26,2 geboorten
1936—37 in Roemenie op duizend inwoners 31,5 geboorten
1936—37 in Ukraine op duizend inwoners 34 geboorten.

De volkeren der sovjets vermeerderden zich jaarlijs met ongeveer 3 mill. Japan heeft zijn inwoneraantal in 70 jaren verdubbeld.

De germaansche volkeren komen wat betreft vruchtbaarheid geheel aan het einde. Het aantal der geboorten beslist over het lot van volkeren. Een overwinning met de wapens is pas dan volmaakt indien de zege van het kind haar voleindigt.

Rassencultuur en bevolkingspolitiek van de nationaal-socialistische staat.

Boven ons eigen doen en laten staat de volksgemeenschap. Het is een onhoudbare toestand indien in een staat de verhouding tusschen werkers en de niet verdienende klasse ongezonde vormen aanneemt. Het vlijtige en arbeidzame deel moet voor het leven van kreupelen en ongeneeslijk zieken zorgen. In 1926 werden er in Duitschland 570 moorden, 810 roofovervallen, 6800 ontucht- en andere misdaden gepleegd. Deze misdadigers kosten jaarlijks vele miliioenen mark.

De maatregelen van den staat mogen alleen gericht zijn op het behoud en het stimuleeren van het waardevolle volkslichaam en zijn beste ras.

Daarom;

1) De wet op het rijksburgerschap
2) De wet ter beveiliging van het Duitsche bloed en de Duitsche eer
3) De wet ter bescherming der erfelijkheids-gezondheid van het Duitsche volk.

Grunnlaget for den nasjonalsosialistiske verdensanskulse og den rase-messige tenkning.

Ditt forhold til rasen.

Nettop i en kamptid for vaart folks fremtid kommer vi gjennem familie og slekt til bevisthet om et ulöselig kampfellesskap.

Resultatet av vaar förers politiske idee er i overensstemmelse med livslovene. Arven fra vaare forfedre er i historiens löp baade blodsmessig og aandelig utvisket eller skjult paa grunn av fremmed innflydelse.

Hvad er et folk?

Vi ser da gjerne paa det synlige fellesskap: Blod, jord, sprog, skikker, kultur og historie. Blodet kommer strömmende fra evigheten og förer igjen tilbake til evigheten. Det er folkefellesskap. Den enkelte har kun verdi som ledd i folkets enhet. Ethvert folk har sin egenart. Folkets egenart har sin rot i den rasemessige sammensetning og er forankret til denne. Folket er avstammings og skjebnefellesskapet sammen.

Hvad er rase?

Vi deler menneskene inn i grupper som besidder nogenlunde det samme vesen. Vi kaller disse grupper folkeslag. Naar man stiller en hvit over for en neger eller en mongol blir det klart at det ikke er tilstrekkelig bare aa snakke om „mennesket" som et fellesutrykk for alle.

Indeling i menneskeraser.

Enhver rase har bestemte egenskaper og kjennetegn som gaar videre i arv. Rase er derfor en gruppe levende vesener med bestemte arvelige kjennetegn. Ved aa holde rasen ren gaar de arvelige egenskaper uforandret videre fra slekt til slekt. Ethvert folk utvikler sig fra forskjellige raser til en livsenhet. Den fremherskende rase bestemmer egenarten som blir gitt videre som arv.

I det tyske og de germanske folk er den nordiske rase mest fremtredende. Det som er ydet av kultur er skapt av höiverdige raser. Enhver raseblanding betyr en forringelse av den verdifulle rase.

Vi kjenner rasegruppene hvite svarte og gule. Hver av disse grupper har undergrupper. Artsforbundne raser i motsetning til artsfremmede raser. Den raseblanding som er tilstede i det tyske folk og de germanske folk bestaar av artsforbundne raser og der er igjen den nordiske rase mest fremtredende.

Den nordiske rases oprinnelse.

Den nordiske rase stammer fra Sydskandinavien, Nord- og Östersjöen samt Thüringen. I tidligere tid var de nordiske mennesker bönder.

Stiftelsen norsk Okkupasjonshistorie

Ein Volk kann nur dann Großraumpolitik treiben, wenn es genügend Menschen hat. (Soldaten-Schutz, Bauern-Ernährung, Arbeiter-Erzeugung).

Fruchtbarkeit der europäischen Völker.

1936—37	in Deutschland auf tausend Einwohner	19,4	Geburten
1936—37	in Schweden auf tausend Einwohner	14,2	Geburten
1936—37	in Norwegen auf tausend Einwohner	15,1	Geburten
1936—37	in Holland auf tausend Einwohner	15,3	Geburten

dagegen:

1936—37	in Polen auf tausend Einwohner	26,2	Geburten
1936—37	in Rumänien auf tausend Einwohner	31,5	Geburten
1936—37	in der Ukraine auf tausend Einwohner	34	Geburten

Die Völker der Sowjets vermehrten sich jährlich um 3 Millionen. Japan hat sich innerhalb von 70 Jahren verdoppelt.

Die germanischen Völker marschieren in Bezug auf Fruchtbarkeit am Schlusse. Die Zahl der Geburten entscheidet das Schicksal der Völker. Ein Waffensieg ist nur dann vollständig, wenn der Sieg des Kindes ihn vollendet.

Rassenpflege und Bevölkerungspolitik des nationalsozialistischen Staates.

Ueber unserem Tun steht die Volksgemeinschaft. Es ist ein unhaltbarer Zustand, wenn in einem Staat das Verhältnis zwischen den Schaffenden und der nichtverdienenden Schicht ungesunde Formen annimmt. Der tätige arbeitsame Teil muß für das Leben der Krüppel und unheilbar Kranken sorgen. 1926 gab es in Deutschland 570 Morde, 810 Raubtaten, 6800 Unzucht- und Notzuchtverbrechen. Diese Verbrecher kosten jährlich viele Millionen Mark. Sie haben sich z. T. fortgepflanzt. Die staatlichen Maßnahmen dürfen allein der Erhaltung und Förderung des wertvollen Volkskörpers und seiner besten Rasse dienen. Daher

1) Das Reichsbürgergesetz
2) Das Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre
3) Das Gesetz zum Schutze der Erbgesundheit des deutschen Volkes.

Die grondslagen der levenswetten van de nationaal-socialistische wereldbeschouwing en de rassenkunde.

Gij en de bloedvraag.

Juist in een tyd van strijd voor de toekomst van ons volk zal je, boven de familie en de sibbe uit, de verbondenheid van allen die tot een onverbrekelijke en gezworen strijdgemeenschap behooren, tot bewustzijn komen.

De resultaten van de politieke gedachten van den Führer zijn in overeenstemming met de levenswetten. De erfenis der voorouders is in de loop der geschiedenis door vreemde invloed naar bloed en geest vervaagd of overheugeld.

Wat is het volk?

Een uiterlijk zichtbare gemeenschap: Bloed, Bodem, Taal, Moraal, Cultuur en Geschiedenis geven er het karakter aan. Bloed stroomt vanuit de eeuwigheid in de eeuwigheid. Dat is volksgemeenschap, het individueele leven is alleen doelmatig in het raam van het geheele volk.

Ieder volk heeft een eigen volksaard, de grondslagen van dezen volksaard liggen in de rassensamenstelling verankerd. Volk is tegelijkertijd een afstammings- en lotsgemeenschap.

Wat is ras?

Onder het groote aantal van levende wezens zijn verschillende groepen te herkennen; we noemen ze soorten, doch ze zijn in wezen hetzelfde. Stellen we een blanke tegenover een neger of een mongool dat wordt duidelijk dat het niet voldoende is om slechts te spreken van de soort „mensch".

Onderverdeeling in menschenrassen.

Ieder ras heeft bepaalde eigenschappen en kenteekenen die overerfelijk zijn. Daarom is een ras een groep van levende wezens met bepaalde erfelijke kenteekenen. Bij het zuiverhouden van het ras gaan de erfelijke eigenschappen over van geslacht op geslacht. Ieder volk ontwikkelt zich uit verschillende rassen en wordt tot een levensgemeenschap. Het domineerende ras bepaalt het karakter dat erfelijk overgedragen wordt. Bij het duitsche volk en de germaansche volkeren is het noorsche ras overheerschend.

De cultuuruitingen zijn scheppingen van hoogontwikkelde rassen. Iedere rassenvermenging beteekent voor het waardevollere ras een waardevermindering.

De menschheid kent groepen van rassen: blanke, zwarte en gele. Elk van deze groepen heeft onderverdeelingen: soort-verwante rassen. De tegenstelling is: soort-vreemde rassen. De in de duitsche en germaansche volkeren aanwezige rassenvermenging houdt soort-verwante rassen in waarbij het aandeel van het noorsche ras overwegend is.

Herkomst van het noorsche ras.

De oorsprong hiervan ligt in Zuid-Skandinavie, Noord- en Oostzee, alsmede in Thuringen. Heel vroeger was de noorsche mensch een „honkvaste" boer. Bevolkingstoename maakte verhuizing van germaansche stammen over geheel Europa tot in groote gebieden van Azie noodzakelijk. De oer bevolking heeft, zij het ook slechts in het voorbijgaan, de stempel der noordelijke cultuur.

Beteekenis der noordsche rassen voor de menschheid.

De door de Indo-germanen voortgebrachte hoogculturen der Indiërs, Perzen, Grieken en Romeinen verraden noordsche scheppingsgeest. Nat het uitsterven der leidende noordsche figuren zijn deze culturen weer verdwenen. Er zijn ook culturen van niet noordsche oorsprong (Oud-China, Babylon, oud-indische culturen der Azteken — het tegenwoordige Mexicoen die der Inka's — Peru —). Met deze hebben wij in wezen geen verwantschap. Het noorsche erfgoed is bij het duitsche volk overwegend, bijna alle duitschers zijn noordsche bloed-dragers (50 proc. bij erfelijke afstammelingen).

Levenswet-overerving.

De natuur leert, dat de nakomelingen op de voorvaderen gelijken. De overerving is aan onveranderlijke wetten gebonden. Bij de nakomelingen zijn of de eigenschappen van de beide ouders terug te vinden, of een eigenschap van den vader of de moeder overweegt. Overerving is: de overbrenging van kenteekenen en eigenschappen op de nakomelingen. Niet alleen de lichamelijke, maar ook de geestelijke en ziels-eigenschappen zijn overerfelijk. Wanneer gelijke erfelijke praedispositïes van de beide ouders amenkomen, zijn de nakomelingen raszuiver. Bij het in het leven roepen wordt reeds het wezen en de waarde van den mensch voor zijn volk en ras bepaald.

Beteekenis der keuze van de(n) echtgenoot(e).

Onderzoek der sibbe noodzakelijk. Het uiterlijk voorkomen kan misleidend zijn, het erfelijke beeld is beslissend.

Omgeving en erfelijke eigenschappen.

Ieder mensch heeft een groot aantal erfelijke eigenschappen in zich. Daarvan komt slechts een gedeelte tot uiting. De omgeving neemt deel aan de vorming van het individu, dan wel kan het beïnvloeden. (Klimaat, voeding, woonplaats, sociale omstandigheden). De uiterlijke verschijning kan daardoor veranderd worden, echter niet de erfelijke eigenschappen. Ieder mensch wordt gevormd door de wisselwerking van erfelijke eigenschappen en omgeving. De omgeving en haar invloed hebben geen uitwerking op het nakomelingschap. Verworven eigenschappen zijn niet overerfelijk. (Marxisten en democraten verkondigen de gelijkheid van alle menschen).

Beteekenis der levenswetten voor een volk.

De natuurwetten worden zonder eenige willsinvloed uitgevoerd. Het nationaal-socialisme legt de juistheid en de geldigheid der natuurwetten vast in staatswetten.

De wet der vruchtbaarheid.

De geweldige vruchtbaarheid van de natuur ondergaat door de vernietiging van een groot aantal individuen de benoodigde beperking. De voorwitzichten voor het voortleven der levende wezens zijn niet alle gelijk. De vruchtbaarheid is de voorwaarde voor de instandhouding van de soort. Zonder vruchtbaarheid bestaat er geen voortplanting.

Strijd en selectie zijn natuurwet.

Strijd is de allesbeheerschende natuurwet. Alles wat zwak en minderwaardig is wordt vernietigd. Wat sterk en krachtig is kan zich voortplanten. Het doel der selectie is: instandhouding van het beste.

Stiftelsen norsk Okkupasjonshistorie

Befolkningens økning bragte de germanske stammer og folk over hele Europa og store deler av Asia. Den oprindelige befolkning kunde da for en kortere tid bære preg av nordisk kultur.

Den nordiske rases betydning for menneskeheten.

Indogermanernes skapning av den indiske høikultur, perserne, grekerne og romerne röber den nordiske skaperaand. Med utdøingen av de nordiske mennesker som var förerne, gikk disse kulturer under.

Men det finnes ogsaa kulturer som ikke skyldes nordisk utspring. (Gamle Kina, Babylon, det nuværende Mexiko og inkaerne, Peru. Disse kulturer er vesensfremmede for oss.

I det tyske folk er de nordiske arvegenskaper dominerende og praktisk talt alle har iallefall en del nordisk blod. (Vanligvis over 50 prosent.)

Livslov — arv.

Naturen lärer oss at de nye slektsledd ligner paa de gamle. Arven er underkastet faste lover. Hos de nye slektsledd ser man enten egenskaper fra begge foreldre eller overveiende farens eller morens egenskaper. Arv-overföring av kjennetegn og egenskaper til efterslekten. Ikke bare de kroplige men ogsaa de aandelige anlegg arves. Bare naar de samme arvegenskaper finnes hos begge foreldre er efterkommerne renraset. Ved forplantningen blir menneskets vesen og verd for folk og rase bestemt.

Betydningen av valget av ektefelle.

Kontroll av stamuntovlen er nödvendig. Utseendet kan bedra, arven er avgjörende.

Omgivelsene og arveanleggene.

Ethvert menneske bäret et stort antall arveanlegg i sig. Av disse trer bare en del fram. Omgivelsene tar del i den enkeltes forming. Klima, ernäring, sosiale stilling osv. kan öve innflytelse. Utseendet kan derved bli forandret, men ikke arven. Ethvert menneske blir formet gjennom vekselvirkning av arveanlegg og omgivelser. Omgivelsene og deres innflytelse blir uten innvirking paa etterkommerne. Tilegnete egenskaper arves ikke videre. (Marxistene og demokratene hevder alle menneskers likhet.)

Livslovenes betydning for et folk.

Naturlovene styres av en uforanderlig vilje. Nasjonalsosialismen hevder naturlovenes gyldighet i statens lovgiving.

Fruktbarhetens lov.

Naturens veldige fruktbarhet faar sin nödvendige begrensing ved tilintetgjörelsen av et stort antall enkeltvesener.

Utsiktene for det videre liv er ulikt for de forskjelleige levende vesener. Fruktbarheten er forutsetningen for artens bestaaen. Uten fruktbarhet gies det ingen fortplantning.

Loven om kampen for tilværelsen og det naturlige utvalg.

Kamp er naturens grunnlov. Allt det svake og mindreverdige blir tilintetgjort . Bare det sterke og kraftige forplanter sig videre. Maalet for det naturlige utvalg er hevdelse av de bedste. Det kommer ikke an paa den enkelte, men paa det aa fremme arten. Det vil si „fellesnytte foran egennytte" eller: den enkelte er intet, folket, rasen er allt." Det volsende sunde folk har moralsk rett til aa utvide sitt livsrum.

I naturen finner vi et utvalg gjennem kampen for tilværelsen. Aldri bör kampen for tilværelsen overföres paa det økonomiske liv. Det kunstige, unaturlige utvalg avspeiler sig i store trekk i ett hvert kulturfolk. Aandelig sett mindreverdige, forbrydere og syke blir ofte bevart fra undergang. Men det er de verdifulle som holder rasen paa höiden.

Idag har de nordisk germanske folk en altfor liten fruktbarhet. De merverdiges fruktbarhet er ikke saa stor som de mindreverdiges. Dette förer til forringelse av verdifulle arveanlegg. Overfor de nordisk bestemte folks ringe fruktbarhet staar östens og Asias folk med sin store formering.

En hver krig strider imot det naturlike utvalg. Den forringer ikke bare det bedste arvegods, men opretholder paa samme tid det mindreverdige. Bare et kraftig sundt folk kan overvinne en slik aarelatning.

Faren ved raseblanding.

Det umælende dyr forplanter sig innenfor sin egen rase. Enhver raseblanding endrer det harmoniske rasebillede. Ulemper ved raseblanding for menneskenes aandelige og legemlige sunnhet er almindelig. Bastarder er sjelelig og legemlig uharmoniske. Naar et folk taper sin rasebevisthet begynner dets moralske, aandelige og kulturelle forfall. (Man kjenner ogsaa forholdsvis gunstige raseblandinger hvor der er et visst rase-fellesskap). Arven viser sig ikke bare i den legemlige utforming, men finner ogsaa uttrykk i aandelig overensstemmelse.

Raseblandingen like til maktovertagelsen i 1933 mellem tyskere og jöder var meget sterk. I 1928 var av 100 jödeekteskap 53 blandet. Aandelig og sjelelig oplösning var følgen.

Tysklands og dets nabolands befolkningspolitikk.

Efter en kort stigning i födselstallet efter 1870—1871 sank det langsomt like til aarhundreskiftet og derefter stadig raskere. Aarsaken til tilbakegangen skyldes en dekadent innstilling. I de bedrestillede kretser fant man bekvemmelighet og nydelsessyke og dette blev efterapet.

1870—1871	Tyskland	aarlig	40	födsler	pr. tusen	innbyggere
1890	"	"	35	"	"	"
1914	"	"	27	"	"	"
1915—18	"	"	14	"	"	"
1933	"	"	14,7	"	"	"
1935	"	"	19,9	"	"	"
1938	"	"	19,7	"	"	"
1939	"	"	20,8	"	"	"

1870 — 42 mill. tyskere — 2 mill. födsler
1933 — 65 mill tyskere — 900 000 födsler

Födselsfallet fra 1933 sikrer fremdeles ikke den nödvendige formering.

Et folk kann bare drive livsrumpolitikk naar det har tilstrekkelig menneskemateriell, kvantitativt og kvalitativt. (Behovet innen bondenæringen, industrien og fremfor alt vernemakten maa dekkes).

De europeiske folks fruktbarhet.

1936—37 i Tyskland pr. tusen 19,4 födsler
1936—37 i Sverige pr. tusen 14,2 födsler
1936—37 i Norge pr. tusen 15,1 födsler
1936—37 i Holland pr. tusen 15,3 födsler.

derimot:

1936—37 i Polen pr. tusen 26,2 födsler
1936—37 i Rumenien pr. tusen 31,5 födsler
1936—37 i Ukraine pr. tusen 34 födsler

I Sovjet er den aarlige formering 3 mill. Japan har fordoblet sig i löpet av 70 aar. Med hensyn til fruktbarhet kommer de germanske folk i bakerste rekke. Födselstallene avgjör folkenes skjebne. Seier med vaaben er bare fullstendig naar formeringen i folket er tilstrekkelig.

Rasepleie og befolkningspolitikk i en nasjonalsosialistisk stat.

Over vaar egeninteresse staar folkefellesskapet. Det er en uholdbar tilstand naar forholdet mellem de skapende og de ikke skapende antar usunde former. De skapende mennesker maa ta sig av kröplingene i de uhelbredelige syke. I 1926 var det i Tyskland 570 mord, 810 overfall og 6800 voldtektsforbrytelser. Disse forbrydere koster aarlig mange millioner mark og de har ogsaa tildes forplantet sig. Statens forholds regler maa gaa ut paa aa holde oppe og fremme det bedste innen rasen.

Derfor har Tyskland faatt:

1) Riksborgerloven
2) Loven til beskyttelse av tysk blod og äre
3) Loven til beskyttelse av det tyske folks sundhet.

Stiftelsen norsk Okkupasjonshistorie

Der Kampf im Osten als geschichtliche Aufgabe.

Die indogerm. Volker haben uns den Ostraum erschlossen und wenn sie sich auch im Laufe der Zeit mit den Ureinwohnern vermischt haben, so sind die spaeter nachfolgenden Germanen doch ueberall auf Reste arischer Kultur gestossen. Das Germanenreich unter Ermanerich, das vom Schwarzenmeer hinauf bis zur Ostsee reichte, hat dem Osten vollens das germanische Gepraege gegeben, jedoch war die Germ. Fuehrerschicht zu gering in dem gewaltigen Raum, Blutvermischungen mit den Ureinwohnern folgten, sodass sie geschwecht in ihrem Volkstum vor dem Ansturmen der Hunnen fluechten mussten. Die Kultur, die sie geschaffen, hatte xxxxxxxxxxxxxx auf die spaetere Entwickelung des Ostraumes nachhaltige Wirkungen.
Grosse waren die Bemuehungen im Mittelalter, den Ostraum wieder zu gewinnen. Getragen wurden diese Bestrebungen vom Ritterorden, der Hanse und der damit verbundenen Ostkolonisation. Diesen Bestrebungen setzten sich aber der oestliche Mensch entgegen. Wir sehen die Hunnenstuerme, das Vordringen der Slaven bis zum Mitteleuropaeischen Raum, die Tuerken vor den Toren Wiens. Grosse wurde die Gefahr in der Zeit des Panslavismus, der xxx unter der Grossmacht Peter d.Gr. ganz Europa in seinen Bann zwingen wollte. Der Bolschewismus hat xxxxx die Ziele des Panslavismus uebernommen. Zweifellos hat er vieles geaendert, den slavischen Imperialismus hat er aber in Verkleidung uebernommen. Um nur ein Beispiel anzufuehren sei die Unterredung des Fuehrers mit Molotow 1941 erwaehnt, bei der der bolschewistische Vertreter die imperialistischen Forderungen erhob.
Wer in Russland war, hat die Kulturlosigkeit des Ostens selbst sehen koennen. Die schoepferischen Leistungen koennen sich niemals mit den unsrigen messen. Kulturbringend waren die Germanen, der Ritterorden, die Hanse und germ. Kolonisten. Was Russland heute an Kultur besitzt, sind zaerliche Ueberreste einer von germanischen Menschen geschaffenen Kultur. Immer mehr wurde das russische Blut, das stark von germ. Blut durchsetzt war, von asiatischen Wesen beeinflusst. In Zeiten eines rassisch und seelisch kranken Volkskoerpers konnte der Bolschew. Fuss fassen. Das nordisch- russische Blut gab den Kampf auf, waehrend sich das ostisch-mongolische erhob. Und in der bolschew. Revolution mordete der ostischen Untermen sch alle, die durch ihr Erscheinungsbild als Herren verdaechtig erschienen. Unter den verbleibenden asiatisch-mongolischen Voelkergemisch ohne typenbildende Kraft, gelang es dem Juden, die Fuehrung an sich zu reissen und die Revolution in seinem Sinne zu beeinflussen.
In diesem Kriege wurde oft, hauptsaechlich in neutralen Laendern, hervorgehoben, dass man den ostischen Menschen in seiner schoepferischen Kraft unterschaetzt habe. Als Beispiel dazu werden die gigantischen militaerischen Leistungen der Bolschew. angefuehrt. Darin Schoepferkraft und Kultur zu sehen, kann nur in Laendern vorkommen, die selbst schon voelkisch zersetzt sind und die Werte ihres eigenen Blutes nicht mehr erkennen. Die nordische Rasse durch ihr Wesen gezwungen bejaht die Welt und leistet schoepferische Aufbauarbeit. Der ostische Mensch ist ein Weltverneiner und der Dämon des Verneinens stellt ihn immer wieder im Gegensatz zu den Schoepfungen eines germ. Europas. Notgedrungen wurde er zum Bekaempfer einer echten Kulturgestalt und seine heutige militaerische Leistung zeigt nur Schoepferkraft im schlechten Sinne, d.h. in der Vernichtung des Guten.

Die bolschew. Ideologie ist in dieser Verneinung unserer Kultur verwurzelt. Die Ideologie des Bolschew. ist asiatisch und europafeindlich. Es ist ihm zwar gelungen, diese Ideologie selbst in unsere Laender zu tragen. Marxismus, Kommunismus sind dem europaeischen Menschen artfremd und hatten nie Fuss fassen koennen in einem rassisch und seelisch gesunden Volkskoerper. Die asiatische Weltanschauung xxxxx mag, vom asiatischen Standpunkt aus betrachtet, richtig sein. Wir haben aber nicht objektiv zu denken, sondern von unserem Standpunkt aus.

Stiftelsen norsk Okkupasjonshistorie

Sobald der asiatische Mensch seine Ideen verwirklichen will, hat dax Europa Stellung zu nehmen, zu kämpfen, damit Europa und seine Kultur erhalten bleibt. Was wäre aus der arischen Kultur geworden, wenn sie nicht immer von germ. Menschen uebernommen und weitergepflegt worden wäre ? Im heutigen Kampf im Osten gipfelt sich die Entscheidungsschlacht. Im Kampfe gegen oestliche Barbarei hat Europa seit jeher seinen vornehmsten Beruf gesehen. Karl Martell bei Poitiers, Otto der Grosse auf dem Lechfeld, Herzog Heinrich bei Liegnitz und die Deutschherren bei Tannenberg - sie haben bereits den Kampf gekämpft, den Adolf Hitler entscheiden wird. Hauptträger dieses Kampfes ist Deutschland. Als das Herz Europas hat es auch die Verantwortung fuer ganz Europa uebernommen. Hätten nicht gewisse europ. Länder den gesunden Trieb zur Selbsterhaltung verloren und aufgegeben, würde Europa Schulter an Schulter im Kampfe stehen. So wie die Dinge aber stehen, hat die nationalsozialistische Bewegung mit diesem Menschen schwerste Kämpfe zu bestehen. Dass aber Europa im Kern noch gesund ist und somit Gewissheit hat, diesen Kampf zu verstehen, beweisen die jungen aus allen europ. Ländern, die dem Rufe des Führers gefolgt sind. So verteidigen wir unsere Kultur und das Erbe unserer Ahnen. Das Recht dazu gibt uns die Tatsache, dass wir als schoepferische Menschen und den noetigen Lebensraum schaffen, um unsere Kraft erhalten zu koennen.

.-

Stiftelsen norsk Okkupasjonshistorie

Der Kampf im Osten als geschichtliche Aufgabe.

Die indogerm. Volker haben uns den Ostraum erschlossen und wenn sie sich auch im Laufe der Zeit mit den Ureinwohnern vermischt haben, so sind die spater nachfolgenden Germanen doch ueberall auf Reste arischer Kultur gestossen. Das Germanenreich unter Ermanerich, das vom Schwarzenmeer hinauf bis zur Ostsee reichte, hat dem Osten vollens das germanische Gepraege gegeben, jedoch war die Germ. Fuehrerschicht zu gering in dem gewaltigen Raum, Blutvermischungen mit den Ureinwohnern folgten, sodass sie geschwecht in ihrem Volkstum vor dem Ansturmen der Hunnen fluechten mussten. Die Kultur, die sie geschaffen, hatte xxxxxxxxxxxxxx auf die spatere Entwickelung des Ostraumes nachhaltige Wirkungen.
Gross waren die Bemuehungen im Mittelalter, den Ostraum wieder zu gewinnen. Getragen wurden diese Bestrebungen vom Ritterorden, der Hanse und der damit verbundenen Ostkolonisation. Diesen Bestrebungen setzten sich aber der ostische Mensch entgegen. Wir sehen die Hunnenstuerme, das Vordringen der Slaven bis zum Mitteleuropaeischen Raum, die Mongolen vor den Toren Wiens. Grosse wurde die Gefahr in der Zeit des Panslavismus, der xxx unter der Grossmacht Peter d.Gr. ganz Europa in seinen Bann zwingen wollte. Der Bolschewismus hat xxxxx die Ziele des Panslavismus uebernommen. Zweifellos hat er vieles geaendert, den slavischen Imperialismus hat er aber in Verkleidung uebernommen. Um nur ein Beispiel anzufuehren sei die Unterredung des Fuehrers mit Molotow 1941 erwaehnt, bei der der bolschewistische Vertreter die imperialistischen Forderungen erhob.
Wer in Russland war, hat die Kulturlosigkeit des Ostens selbst sehen koennen. Die schoepferischen Leistungen koennen sich nicht mit den unsrigen messen. Kulturbringend waren die Germanen, der Ritterorden, die Hanse und germ. Kolonisten. Was Russland heute an Kultur besitzt, sind aeusserliche Ueberreste einer von germanischen Menschen geschaffenen Kultur. Immer mehr wurde das russische Blut, das stark von germ. Blut durchsetzt war, von asiatischen Wesen beeinflusst. In Zeiten eines rassisch und seelisch kranken Volkskoerpers konnte der Bolschewismus Fuss fassen. Das nordisch-russische Blut gab den Kampf auf, während sich das ostisch-mongolische erhob. Und in der bolschew. Revolution mordete der ostischen Untermensch alle, die durch ihr Erscheinungsbild als Herren verdaechtig erschienen. Unter den verbleibenden asiatisch-mongolischen Volksgemisch ohne typenbildende Kraft, gelang es dem Juden, die Fuehrung an sich zu reissen und die Revolution in seinem Sinne zu beeinflussen.
In diesem Kriege wurde oft, hauptsaechlich in neutralen Laendern, hervorgehoben, dass man den ostischen Menschen in seiner schoepferischen Kraft unterschaetzt habe. Als Beispiel dazu werden die gigantischen militerischen Leistungen der Bolschew. angefuehrt. Darin Schoepferkraft und Kultur zu sehen, kann nur in Laendern vorkommen, die selbst schon voelkisch zersetzt sind und die Werte ihres eigenen Blutes nicht mehr erkennen. Die nordische Rasse durch ihr Wesen gezwungen bejaht die Welt und leistet schoepferische Aufbauarbeit. Der ostische Mensch ist ein Weltverneiner und der Dämon des Verneinens stellt ihn immer wieder im Gegensatz zu den Schoepfungen eines germ. Europas. Notgedrungen wurde er zum Bekaempfer einer echten Kulturgestalt und seine heutige militerische Leistung zeigt nur Schopferkraft im schlechten Sinne, d.h. in der Vernichtung des Guten.

Die bolschew. Ideologie ist in dieser Vernehmung, unserer Kultur verwurzelt. Die Ideologie des Bolschew. ist asiatisch und europafeindlich. Es ist ihm zwar gelungen, diese Ideologie selbst in unsere Laender zu tragen. Marxismus, Kommunismus sind dem europaeischen Menschen artfremd und hatten nie Fuss fassen koennen in einem rassisch und seelisch gesunden Volkskoerper. Die asiatische Weltanschauung xxxxx mag, vom asiatischen Standpunkt aus betrachtet, richtig sein. Wir haben aber nicht objektiv zu denken, sondern von unserem Standpunkt aus.

Stiftelsen norsk Okkupasjonshistorie

Sobald der asiatische Mensch seine Ideen verwirklichen will, hat Europa Stellung zu nehmen, zu kämpfen, damit Europa und seine Kultur erhalten bleibt. Was wäre aus der arischen Kultur geworden, wenn sie nicht immer von germ. Menschen uebernommen und weitergepflegt worden wäre ? Im heutigen Kampf im Osten gipfelt sich die Entscheidungsschlacht. Im Kampfe gegen oestliche Barbarei hat Europa seit jeher seinen vornehmsten Beruf gesehen. Karl Martell bei Poitiers, Otto der Grosse auf dem Lechfeld, Herzog Heinrich bei Liegnitz und die Deutschherren bei Tannenberg - sie haben bereits den Kampf gekämpft, den Adolf Hitler entscheiden wird. Hauptträger dieses Kampfes ist Deutschland. Als das Herz Europas hat es auch die Verantwortung fuer ganz Europa uebernommen. Hätten nicht gewisse europ. Länder den gesunden Trieb zur Selbsterhaltung verloren und aufgegeben, würde Europa Schulter an Schulter im Kampfe stehen. So wie die Dinge aber stehen, hat die nationalsozialistische Bewegung mit diesem Menschen schwerste Kämpfe zu bestehen. Dass aber Europa im Kern noch gesund ist und somit Gewissheit hat, diesen Kampf zu verstehen, beweisen die jungen aus allen europ. Ländern, die dem Rufe des Führers gefolgt sind. So verteidigen wir unsere Kultur und das Erbe unserer Ahnen. Das Recht dazu gibt uns die Tatsache, dass wir als schoepferische Menschen und den noetigen Lebensraum schaffen, um unsere Kraft erhalten zu koennen.

.-